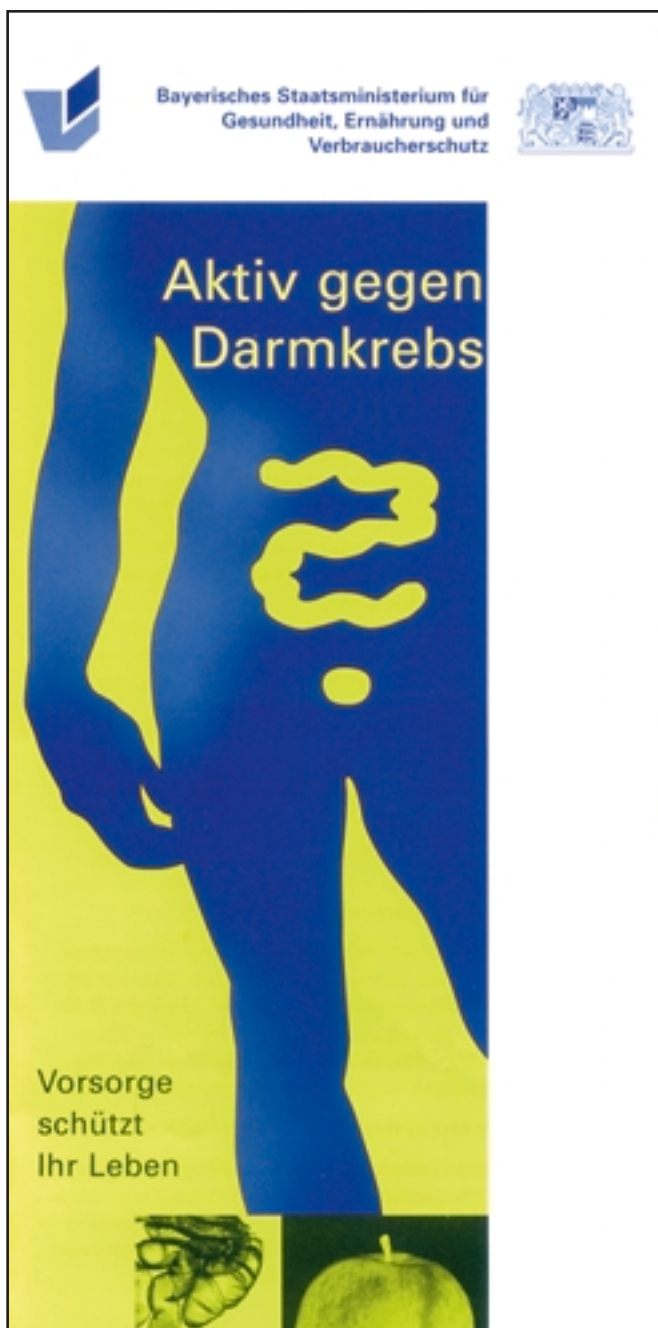




Näheres zum Faltblatt
„Aktiv gegen Darmkrebs“
lesen Sie auf Seite 214 f.

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der vorliegenden April-Ausgabe beschreiten wir in Sachen Fortbildung Neuland. Denn erstmalig können Sie im Bayerischen Ärzteblatt Fortbildungsfragen beantworten und Punkte für das Freiwillige Fortbildungszertifikat erwerben. Zum Auftakt dieser neuen Rubrik haben wir den Beitrag „Epidemiologie, Diagnostik und Therapie des Bronchialkarzinoms“ für Sie vorgesehen. Der Autor, Professor Dr. Johannes Dobroschke, hat dazu zehn Fragen formuliert, die neben klinischen Problematiken auch die in der Praxis auftretenden Fragen nicht zu kurz kommen lassen. Wie werden Sie dieses neue Angebot annehmen? Sind Sie mit der Gestaltung der Rubrik zufrieden? Das sind für uns in der Redaktion spannende Fragen. Kommt diese interaktive Art der Fortbildung bei Ihnen an, möchten wir den begonnenen Dialog fortsetzen und künftig einmal im Quartal einen solchen Fortbildungsartikel mit Frageteil publizieren.

Unter den vielen medizinischen Themen, die aktuell durch die Medienwelt geistern, ist sicherlich das Thema „Darmgesundheit“ vorne mit dabei. Die Felix Burda Stiftung hatte bundesweit zum „Darmkrebs-Monat März“ aufgerufen. Darmkrebs fordert in Deutschland, trotz aller medizinischen Fortschritte, jährlich mit mehr als 30 000 Menschen die zweithöchste Zahl an Krebstoten. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz, die Felix Burda Stiftung sowie die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns und die Bayerische Landesärztekammer haben vielfältige „Aktionen gegen den Darmkrebs“ auch in Bayern initiiert: Mit Broschüren, Postern und Infoveranstaltungen soll für Früherkennung und Vorsorgeuntersuchung geworben werden. Lesen Sie dazu einen Bericht auf Seite 214 f.

Und schließlich bieten wir Ihnen im April-Heft noch einen interessanten Erlebnisbericht einer jungen Ärztin an, die auf den Philippinen im Einsatz war und ihre Erfahrungen schildert.

Hinweisen darf ich Sie noch auf unseren MediKuss, der dieses Mal Parallelitäten zwischen Medikamenten und Politikern sieht und eine „Aut-idem-Regelung“ für Politiker fordert.

Herzliche Grüße
Ihre

Dagmar Nedbal
verantwortliche Redakteurin

Abwehr von Medizinprodukterisiken – Rückruf aller Sterilprodukte des US-amerikanischen Herstellers A & A Medical Inc. bzw. LifeQuest – Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte hat mitgeteilt, dass die FDA auf ihrer Webseite informiert, dass sämtliche Sterilprodukte des Herstellers A & A Medical Inc. bzw. LifeQuest vom Markt zurückgerufen werden.

Die Produkte wurden – obwohl als steril deklariert – möglicherweise nicht dem Sterilisationsprozess unterzogen. Es handelt sich um gynäkologische Medizinprodukte, die überwiegend intraoperativ verwendet werden, sodass bei deren Anwendung die akute Gefahr schwerwiegender Infektionen besteht. Es ist bisher lediglich bekannt, dass die Produkte nach Italien gelangten.

Sollten sich die oben genannten Medizinprodukte in Ihren Beständen befinden, bitten wir, diese sofort auszusondern und die örtlich zuständige Regierung entsprechend zu verständigen.

Weitere Infos: Bayerische Landesärztekammer, Angelika Matthias, Telefon (0 89) 41 47-2 23.